

Die Sektion Geschichte Japans der Fakultät für Ostasienwissenschaften lädt ein

zum **Gastvortrag**
von **Dr. Bernhard Scheid**

(Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien)

„Der Heilige Krieger und sein neuer
Ahnengott aus Kyushu: Die Anfänge des
Hachimanismus unter Shōmu Tennō“



Abstract: Im Jahr 749 wurde eine bis dahin unbedeutende Gottheit namens Yahata (sinojap. Hachiman) aus Kyushu zum Schutzgott des noch unvollendeten Großen Buddha (Daibutsu) von Nara gemacht und zugleich in die höchsten Ränge des einheimischen *kami*-Pantheons katapultiert. Damit begann Hachimans Aufstieg zur heute am weitesten verbreiteten *kami*-Gottheit in Japan. Das ungewöhnliche Interesse an Hachiman ging direkt vom damaligen Tennō, Shōmu (wtl. „Heiliger Krieger“), aus, der auch die treibende Kraft des Daibutsu-Projekts darstellte. In diesem Vortrag möchte ich näher auf Shōmus politisch-religiöse Motive bei der Wahl Hachimans sowie auf die Veränderungen, die sich in der post-Shōmu Ära im Hinblick auf Hachiman ergaben, eingehen. Im Zusammenhang damit werde ich auch auf die Bedeutung des Orakelwesens in Hachimans Herkunftsschrein Usa und auf die Bodhisattvaschaft Hachimans zu sprechen kommen. Die komplexe Mischung aus einheimischen und buddhistischen Elementen, die allein aus der Aufzählung dieser ihm zugesprochenen Eigenschaften und Fähigkeiten sichtbar wird, bezeichne ich der Einfachheit halber als „Hachimanismus“, also als religionsgeschichtliches Phänomen *sui generis*, um damit die Fangfrage: „Buddhismus oder Shinto?“ von vornherein auszuschließen.

Mo., 23. Juni 2014

GB 1/143

18:00 Uhr (s.t.)

Bernhard Scheid forscht am Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wo er unter anderem Werke zur Geschichte des Alters im japanischen Mittelalter (1996), zum Yoshida Shinto (2001), zum Verhältnis von esoterischem Buddhismus und Shinto (2006) und zur Forschungsgeschichte des Shinto (2013) publizierte. Derzeit arbeitet er an einer monographischen Studie der Gottheit Hachiman. Scheid ist außerdem Autor des Internet-Handbuchs *Religion-in-Japan*.